

Gemeindebrief



*Weiß
ich den
Weg
auch
nicht...*

*der ev. luth. Kirchengemeinden
Westerende – Bangstede – Barstede
Nr.233/47.Jg. Mai-Juli 2026*

Monatsspruch Juni 2026

**Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!**

Hebräer 13,3



In Zeiten wie diesen, in denen uns wirtschaftliche und auch gesellschaftliche Probleme umtreiben, geraten leicht diejenigen unter die Räder, die eh schon zu wenig von allem haben. Denn schnell sind die Schuldigen ausgemacht – es sind immer „DIE-DA!“ Verallgemeinert wird gern dabei – nicht differenziert – das würde ja Arbeit bedeuten – die Arbeit, genauer hinzusehen. DIE-DA! ist einfach – es sind einfach alle. DIE MigrantInnen, DIE Bürgergeldempfänger, DIE Rentner, DIE Beamten, DIE Kirche, DIE nächste Generation und was weiß ich wer noch. Das aber einer sich hinstellt und sagt: „ICH-HIER“ habe auch meinen Teil daran – das passiert doch ausgesprochen selten. Die Reflexe gern auf andere zu weisen sind naheliegend, denn wer ist schon gern schuld an etwas. Aber ich befürchte, wir kommen so einfach nicht aus der Nummer heraus.

Wenn wir im Blick auf die Kirche beklagen, was uns alles stört, dann deutet der Hinweis: „DIE Kirche!“ nur auf uns selbst. Denn wir sind Kirche. Gerufen von Christus in die Gemeinschaft der Glaubenden. Wir sind Kirche durch die Taufe. Wir sind Kirche im Heiligen Geist. Wir sind es, die diese Gemeinschaft tragen und weiterbauen, verändern und bewahren. Wir handeln, weil wir Jesus an unserer Seite wissen. Leise weggehen und nur feststellen, dass Kirche einen nicht mehr erreicht, ist zu einfach – denn es zeigt, dass der Blick in den Spiegel fehlt. Wir müssen uns doch selber fragen: „*Was habe ich dazu beigetragen, dass die Kirche ein Ort bleibt oder wieder wird, an dem ich mich wohl fühle?*“ Der Hinweis auf gezahlte Kirchensteuer fruchtet hier nicht – denn die ersetzt kein aktives Mittun – und gerade Kirche lebt nicht von

Andacht

Fördermitgliedern allein. Geld ist wichtig – aber unendlich wichtiger sind die Menschen - ist das Gesicht, das Gegenüber, das WIR. Auch gern gegebene Hinweise wie: „*Ihr könntet doch mal...bietet doch mal XY an...*“, helfen in diesem Falle wenig. Denn die Kirche ist immer ein Ort des gemeinsamen Handelns gewesen. Sie war nie ein Ort, der von dem Handeln der Delegierten gelebt hat.

Darum heißt es für uns nicht erst seit gestern: „Selber anfangen!“ Wir leben in Zeiten, die, wollen wir wirklich noch kirchliches Leben haben, es uns nicht mehr erlauben, nur auf die Pfarrämter oder die vorhandenen Mitarbeitenden zu schießen. Die machen zumeist schon genug. Wer Kirche will, muss sich begreifen als ein lebendiges Teil an ihr. Wer Kirche will, muss selber Kirche werden – muss Kirche sein.

Der Monatsspruch für Juni zeigt uns, wie das gemeint ist. Er weist auf das Beispiel der Menschen, die in Not sind. Immer wieder müssen wir uns selber an ihre Stelle begeben – müssen im Gebet und im Denken wie sie werden. Damit machen wir deutlich: „*Es könnte uns genauso gehen wie ihnen.*“ Das bewahrt davor, immer auf andere zu zeigen, die es richten sollen. Nein – in dem Moment, wo ich entdecke, dass ich „auch noch im irdischen Leib lebe,“ bin ich selber betroffen – vielleicht noch nicht jetzt (und hoffentlich nie!). Aber die Möglichkeit steht immer im Raum. Wie möchte ich dann behandelt werden? So ist unser eigenes Beispiel gefragt – gerade aus dem Bewusstsein heraus, dass es nur Glück ist, dass ich noch nicht an ihrer Stelle bin, die nun bei uns auf eine neue Chance hoffen.

Nur so wird Kirche zu einem lebendigen Ort – indem sich jeder von uns als Teil dieser Gemeinschaft Jesu Christi, als Teil von ihm begreift. Das wird in diesen Zeiten immer wesentlicher. Denn unsere Gemeinden stehen nicht nur vor, sondern schon inmitten großer Veränderungen – und das nicht aus Spaß an der Freude, sondern aus schlichter Not. Darum braucht es uns Menschen, die wir uns zu Jesus halten. Es braucht unser Mittun – im Großen, wie im Kleinen. Es braucht unser Zeichen: *Hier sind wir: Wir stehen zusammen – denn wir gehören zu Jesus.*

Gottes Segen begleite Sie alle in eine hoffentlich erholsame Urlaubszeit.
Ihr Pastor Harald Lemke-Magov

Konfirmation



Im Gottesdienst am 12. April 2026 wurden um 10 Uhr (v.l.) Maren Janssen, Jendrik Oltrop, Janna Fleßner, Max Christoffers, Philipp Lübben, Lena Lawecki, Timm Fleßner und Leah Hansen konfirmiert. Wir wünschen den konfirmierten Jugendlichen alles Gute und Gottes reichsten Segen.



Dem Tag voraus ging eine Freizeit zum Thema „Identität“ – Wer bin ich, wen sehen andere in mir – was wünsche ich mir? In einem spannenden Prozess sind Masken entstanden, die

mit Farben und Gestaltung zeigen, was die Konfirmand*innen in sich

Konfirmation



schon wahrnehmen. Beim Vorstellungsgottesdienst haben wir das Thema dann nochmal aufgenommen und der Gemeinde vorgestellt. Dabei haben wir auch mit den Jugendlichen und

den Familien und der ganzen Gemeinde Abendmahl gefeiert – auch dabei hat die Gruppe aktiv mitgewirkt.



Auf diesem Foto, aufgenommen nach dem Gottesdienst, sind auch die Mitglieder des Unterrichtsteams zu sehen: Belana Langheinrich, Eske Gerjets und Louis Schröder – es fehlt Wilma Gerjets, die das Foto geschossen hat. Den Vieren sei hier herzlich gedankt für ihre Hilfe, ihre Zeit und ihre Ideen. Und Wilma zudem für jede Menge Kuchen, denn auch diese Gruppe hat jede Stunde erst mal mit Tee und Kuchen begonnen. Danke! Ohne Euch wäre das nicht möglich.

Harald Lemke-Magov

Spielkreis unterm Regenbogen



Im November 1976 startete der Kinderspielkreis im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde. Er ging aus einer von Pastor Jansen gegründeten Elterninitiative hervor. Die Betreuung der Kinder fand zunächst einmal die Woche statt. Schnell fand sich für die Leitung die Kinderpflegerin Eva Jaspers und die

Kinder konnten bis zu zwei Vormittage jeweils von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr zusammen kommen. Zu Beginn des Jahres 1979 übernahm Frau Altrud Tillmann die Leitung des Spielkreises. Unterstützt von Müttern begleitete sie, wie auch die folgenden Erzieherinnen, die drei- bis fünfjährigen Kinder bis zum Übergang in die Vorschule, denn einen Kindergarten gab es zu Beginn noch nicht. Aber auch nach dem Bau des Kindergartens blieb der Kinderspielkreis eine beliebte Institution.

Während der Vergrößerung des Gemeindehauses war unser Spielkreis zeitweise im Bangsteder Gemeindehaus untergebracht. Nach Fertigstellung des Anbaus konnten die Kinder zurück in den ehemaligen Gemeindesaal, der nun ausschließlich ein Raum für Kinder war. Es gab jetzt sogar einen eigenen WC-Bereich nur für die Kinder.

Nach 30 Jahren erhielt unser Kinderspielkreis endlich auch einen Namen. „Spielkreis unterm Regenbogen“. Seitdem hängt auch ein großes Namensschild außen am Gemeindehaus.

Zu dieser Zeit waren schon zwei pädagogische Fachkräfte angestellt, die nun an drei Vormittagen von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr für die Kinder da waren. Durch den Wegfall der Vorschule wechselten die Kinder nach ein bis zwei Jahren vom Spielkreis in einen Kindergarten.

In den letzten 50 Jahren lernten sehr viele Kinder hier ihre ersten Freunde kennen, spielten, sangen, bastelten gemeinsam, hörten Geschichten von Gott, Jesus und den Menschen. Gemeinsam erkundeten sie mit den Erzieherinnen nicht nur unser Gemeindehaus und unsere Kirche, sondern auch bei Ausflügen den Wald, den Strand, Bauernhöfe, den Weihnachtsmarkt, den Kleintierzoo u.v.a.m. Besonders beliebt waren die

Spielkreis unterm Regenbogen

regelmäßigen Besuche in die Turnhalle unserer Grundschule in Westerende. Aber auch der Spielkreis bekam regelmäßig Besuch von der Zahnprophylaxe, so dass die Kinder schon früh über gesunde Ernährung und den richtigen Umgang mit der Zahnbürste unterrichtet wurden.

Jedes Jahr wurden auch zahlreiche Feste gefeiert. Angefangen mit den Geburtstagen jeden einzelnen Kindes während der Vormittage. Auch Karneval und Ostern wurden meist ohne Eltern gefeiert. Und es gab viele Feste wie Martini, Weihnachten, Sommerfest wurden gemeinsam mit den Familien begangen. Zu einem weiteren beliebten Höhepunkt während eines Spielkreisesjahres gehörte seit 2007 der Oma-Opa-Tag. Die Großeltern kamen zusammen mit ihren Enkelkindern in den Spielkreis und durchlebten gemeinsam einen kompletten Vormittag.

Unser Spielkreis profitierte auch viel von der ehrenamtlichen Arbeit der Eltern und Gemeindeglieder, zum Beispiel bei den Renovierungen des Gruppenraumes, beim Aufstellen von neuen Spielgeräten oder ihrer Instandhaltung, beim Austauschen des Sandes vom Sandkasten usw. . Und Ausflügen wären ohne die Hilfe der Eltern nicht möglich gewesen.

Doch die Zeiten ändern sich. So auch die Bedürfnisse der Familien. Die Eltern müssen immer früher zurück in den Beruf und benötigen für ihre teils erst einjährigen Kinder einen Betreuungsplatz und den jeden Tag der Woche. Deshalb entstehen immer mehr Krippen- und Kindergartenplätze.

Vor 50 Jahren wurde der Spielkreis benötigt. Heute ist es ein Luxus sein Kind in den Spielkreis zu schicken, den sich nur wenige Familien noch leisten können.

Aus diesem Grund feiern wir in diesem Jahr das **50jährige Jubiläum** und gleichzeitig den Abschied unseres Kinderspielkreises.

Dieses Fest findet am **28. 06. 2026** statt. Wir beginnen um **11.00 Uhr** mit einem **Familien Gottesdienst**.

Anschließend gibt es im Gemeindehaus ein buntes Buffet, kleine Spiele für die Kinder und viel Gelegenheit sich mit anderen Gästen über 50 Jahre Spielkreis auszutauschen.

Spielkreis unterm Regenbogen

Jeder, der sich mit dem Spielkreis verbunden fühlt, ist herzlich eingeladen!

Über Rückmeldungen zur besseren Planung würden wir uns freuen!



Wer weiß etwas über unser beliebtestes Spielgerät?

Seit wann ist es im Spielkreis? Wer hat es hergestellt?

Oder weiß jemand wie lange das Schaukelpferd schon im Spielkreis wohnt?

Wir möchten gerne eine Ausstellung über 50 Jahre Spielkreis erstellen. Falls noch jemand Fotos, vor allem bis zum Jahr 1985 hat, würden wir uns über eine Leihgabe sehr freuen.



Alle Rückmeldungen und Informationen bitte an das Pfarrbüro.

Öffnungszeiten: Donnerstag 10.00 – 12.00Uhr

E-mail: kg.westerende@evlka.de

Telefon: 04941 3146

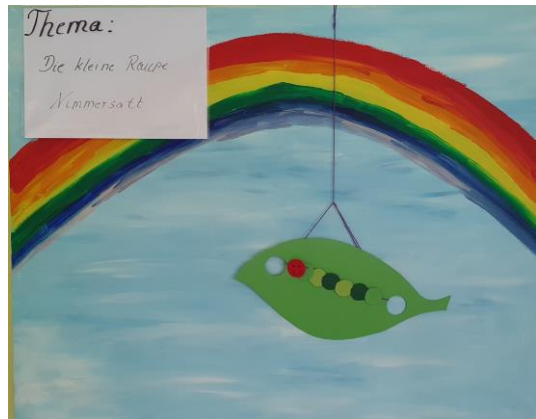


Ein Gruß von den Nachbarn oben drüber:

10 Jahre durften Moritz, Krastyo und ich das Leben im Spielkreis verfolgen. Das war eine schöne Zeit! Wir konnten erleben, was für ein großer Reichtum der Spielkreis für diese Gemeinde war. Die schon früh ermöglichte Begegnung mit den Geschichten unseres Glaubens kann man nicht hoch genug einschätzen. Und es hat den Kindern Spaß gemacht – oben in meinem Arbeitszimmer habe ich sie unten singen und toben hören – und dann war es manchmal ganz still und nur Kristines Stimme drang durch, wie sie den Kindern etwas erzählte. Was für ein Geschenk ist es, einen Ort zu haben, an

dem erzählt wird, vorgelesen, gemalt und gespielt, gebastelt und mit den Familien immer wieder auch etwas gemeinsam unternommen wird.

Danke möchte ich sagen, im Namen des Kirchenvorstandes und der ganzen Gemeinde für die gemeinsamen Jahre – zuletzt getragen von Kristine Hinrichs und Sandra Ostrowski – und manchmal mit Moritz als pelzigem Beobachter, der draußen am Zaun saß und nur zu gerne mitgetobt hätte.



Jubiläumskonfirmation



Die Kirchengemeinden Westerende, Bangstede und Barstede laden herzlich ein zur Jubiläumskonfirmation
am **23. August 2026 in Bangstede (mit Barstede)** um 14Uhr und
am **30.August 2026 in Westerende** um 14Uhr

1976: Goldene 50 Jahre
1966: Diamantene 60 Jahre
1961: Eiserne 65 Jahre
1956: Gnaden 70 Jahre
1951: Kronjuwelen 75 Jahre
1946: Eichen 80 Jahre
1941: Engel 85 Jahre

Soweit uns die Adressen zur Verfügung stehen, werden Sie noch schriftlich benachrichtigt und können sich über das beigegefügte Formular anmelden.

Leider können wir aus Datenschutzrechtlichen Gründen Ihre Meldeadressen nicht mehr ermitteln – wir sind daher auf **IHRE HILFE** angewiesen, v.a. was den Jahrgang der

Goldenen Konfirmanden angeht.

Natürlich laden wir auch all jene herzlich ein, die nicht in unseren Dörfern konfirmiert wurden, aber gern bei uns ihr Jubiläum begehen möchten. Da uns diese Daten nicht vorliegen, müssten Sie sich bitte während der Öffnungszeit des Pfarrbüros, oder per Mail, direkt bei uns anmelden. Wir freuen uns auf Sie!



Sudanpartnerschaft: Tische und Bänke für die Episcopal School

Das Foto zeigt eine Abschlussklasse der Schule unserer Partnergemeinde bei der Abfassung der letzten schriftlichen Prüfungen. Blocksteine als Sitzbänke, die Knie als

Schreibunterlage.

„Eine einfache, aber bessere Ausstattung der Klassenräume wäre schön“, schrieb uns Schulleiter Bello Elbuluk. Der Spendenstand des Sudankontos ließ Hilfe zu. In einer Metallwerkstatt wurden funktionale Tische und Sitzbänke angefertigt; bei der Auslieferung gab es gleich von den jüngeren Schülerinnen und Schülern einen Wettlauf zum Probesitzen draußen im Hof.



Gut 2/3 der acht Klassenräume ist nun neu möbliert und der kommende Teil des Schuljahres bis zu den Sommerferien wird komfortabler.

Danke an alle Gemeinden und Einzelpersonen, die in ihrem Engagement für unsere Partnerschaft nicht nachlassen!

Susanne Schneider, Partnerschaftsausschuss Kirchenkreis Aurich

www.kirchenkreis-aurich.de/kirche-erleben/sudanpartnerschaft

IBAN: DE35 5206 0410 0000 0062 62

Gesucht werden...

Mitarbeiter*innen im Besuchsdienst

Der Besuchsdienst unserer drei Gemeinden sucht dringend neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Bei uns werden Menschen ab 80 Jahren zum Geburtstag besucht. Der Besuchsdienst überbringt die Grüße der Kirchengemeinde. Die Termine werden bei Gruppentreffen verteilt – jede und jeder übernimmt nur so viele, wie er oder sie leisten kann. Fortbildungen im Bereich dieser Arbeit sind möglich.

Melden Sie sich gern bei der Leiterin unseres Kreises

Angelika Rewerts

04941-10226

Wir freuen uns auf Sie – und die Menschen, denen Sie begegnen werden, tun dies auch.

Gesucht wird...

Ein neues Gemeindebriefteam

Dieser Gemeindebrief ist der letzte, den ich verantwortlich gestaltet habe.

Ein neues Team ist dabei sich zu gründen. Eine neue Software, die von Seiten der Landeskirche zur Verfügung gestellt wird, wird die Arbeit künftig sehr erleichtern.

Zwei künftige Mitglieder des Teams haben sich schon gefunden und freuen sich auf weitere Mitarbeiter*innen die Lust haben, den Gemeindebrief zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Schon jetzt sind wir mit den anderen Teams in der Region im Gespräch, um auch hier Synergieeffekte mitzunehmen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern bei:

Hans-Jürgen Chwolka

gemeindebrief@chwolka.de

Heinrich Winter

heinrich.winter1@ewetel.net

Wir freuen uns auf Sie



Irgendwann war er da – ein Tisch, gleich hinter der Eingangstür. Darauf fanden sich Bücher. Zum Mitnehmen und Tauschen.

Von Büchern trennen sich die meisten Menschen nur schwer – gar ein Buch wegzuerwerfen ist für viele ein Unding (zu Recht!) So füllte sich der Tisch und wurde langsam unübersichtlich. Darum haben wir Detlev Freimuth gebeten, uns ein Regal zu bauen. Das Ergebnis steht nun schon seit einiger Zeit an seinem Platz und es ist großartig geworden. Vielen Dank dafür an Detlev.

Nun warten viele Bücher darauf mitgenommen zu werden – und es dürfen auch gern wieder welche hinzustellen werden. Wir sortieren dann ab und an mal durch – manches doppelt sich und manchem Buch sieht man sein Alter auch an – das darf dann (ausnahmsweise) doch mal weg.

Also – viel Spaß beim Suchen und Finden – und dann beim Lesen.

Werbung

Werbung



Mit einer für mich unvergesslichen Trike-Tour durch meine künftigen Gemeinden, begann am 28.08.2016 der offizielle Teil zu meiner Einführung auf meine neue Pfarrstelle in Ost-

friesland. Ein schöner Tag war das, voller Nervosität und begleitet von vielen Menschen.

Viel ist passiert in diesen 10 Jahren und nun – das haben sicher einige schon gehört - wird diese Zeit für mich enden. Ich habe meine (etwas) vorzeitige Versetzung in den Ruhestand beantragt und trete diesen am 01.10.d.J. an.

Schaue ich zurück, dann bin ich sehr dankbar. Vieles werde ich mitnehmen in die kommende Zeit. Vor allem die offene Tür, die ich nahezu überall vorfand, dazu den Tee und unendlich viele Torten und Eierlikör. Auch das Plattdeutsche wird bleiben, und damit verbunden dieses herzliche und sehr respektvolle „Du“, dass hier leichter und ganz anders möglich ist als z.B. im Hannoverschen Raum. Viele vertraute und mir lieb und herzlich verbundene Menschen bleiben hier zurück. Da waren Begegnungen zu allen möglichen Gelegenheiten – beruflich, wie privat. Da ist die Erinnerung an unsere Hochzeit, die mein Mann und ich in Bangstede 2021 feiern durften. Ich bin unendlich dankbar für Ihren so freundlichen und selbstverständlichen Umgang mit meinem Mann und mir.

Da bleibt das Bogenmachen und die Nachbarschaft – beides habe ich seit meiner Kinderzeit im Artland hier erst wieder erleben können.

Gern habe ich Gottesdienste mit Ihnen gefeiert – seien es mehrere an einem Sonntag, wie zu Beginn, oder später dann nur noch einen und den

In eigener Sache

auch noch kurz – aber immer mit Zeit zum Gespräch beim Kaffee in den Kirchen. Die „Bangsteder Passion“ hat mir immer sehr am Herzen gelegen, die Arbeit mit den Gruppen und Kreisen – mal intensiver, mal nur am Rand. Da bleibt diese selbstverständliche Bereitschaft zu helfen – auch wenn ich mal wieder eine Idee unter der Überschrift: „Wir könnten doch mal...“ hatte.

Da waren die vielen Besuche zum Geburtstag und die Begleitung zu den schönen und schweren Tagen im Lebenslauf. Bleiben wird mein kleiner Kanal auf You Tube, den ich während der Coronapandemie begonnen habe, und wo ich seitdem sonntäglich eine kurze Andacht einstelle - 382 sind es bis heute geworden.

Wer mich kennt, weiß allerdings auch, dass ich kein Mensch für Gremien gewesen bin, dafür hatte ich noch nie genug Geduld. Und ich weiß auch, dass ich sicher so manches versäumt habe und schuldig geblieben bin – ich hoffe, es ist zu verzeihen.

Da wäre noch so viel mehr zu erzählen – und ich würde mich freuen, wenn Sie es tun – wenn Sie mir einen Gruß zum Abschied schreiben, mit Ihrer Erinnerung an einen gemeinsamen Moment, vielleicht sogar mit einem Foto. Mehr braucht es nicht.

In jedem Fall gehe ich mit vielen neuen Erfahrungen, und großer Dankbarkeit im Herzen. Nicht immer war alles leicht, nicht immer ohne Reibung – aber wo gibt es das schon? Wichtig war mir, ihnen ehrlich und authentisch zu begegnen.

Mein Hauptanliegen ist immer die Verkündigung von Gottes Wort gewesen. Darauf zu weisen, was uns als Christen trägt und dass Christsein ohne Gemeinde nicht funktioniert. Denn die Zeiten ändern sich – es wird an uns liegen, ob wir nur mitlaufen, oder auch aktiv mitgestalten. Ich finde, gerade letzteres lohnt sich um der Gemeinden willen, in denen wir zu Hause sind. So freue ich mich auf jeden, der kommen mag, wenn ich am **Sonntag dem 06.September um 14 Uhr in Westerende** verabschiedet werde.

Dass Gottes Segen Sie und Euch alle begleite, wünscht von Herzen Ihr und Euer Pastor Harald Lemke-Magov

Wie geht's weiter?



Die Kirchengemeinden in der Region Ihlow sind schon seit dem Freiwerden der Pfarrstelle in Ihlow zu einem Regionalen Pfarramt verbunden. Das hat zur Folge, dass neue Pfarrstellen immer nur als regionale Pfarrstellen ausgeschrieben werden können. Die bislang gewohnte Bindung der Pfarrstelle an bestimmte Gemeinden entfällt. So bin

ich auch seit einem Jahr offiziell Pastor der 2. Pfarrstelle der Region. Mein*e Nachfolger*in wird dann auch mit dieser Zuordnung eingestellt. Eine über Jahrhunderte gepflegte Tradition ist damit, mehr oder weniger stillschweigend, zu Ende gegangen.

Dies tun zu müssen ist dem Sparzwang der Kirche (ob nun katholisch oder evangelisch.) geschuldet. Wir werden, wie man aus vielen Berichten in den Medien ersehen kann, immer weniger Mitglieder, die diese Kirche tragen. Und die Frage, warum das so ist, ist kaum zu beantworten – ein Grund ist sicherlich, dass für viele Menschen im 21. Jh. Glaube, gebunden an eine bestimmte Religion, immer weniger relevant zu sein scheint. Dabei trifft diese Entwicklung aber weniger die orthodoxen, koptischen und orientalischen Kirchen. Es ist ein Phänomen, dass sich auch weniger in den ärmeren Ländern zeigt, denn mehr in denen, die wirtschaftlich besser da stehen. Die Küsterin in meiner alten Gemeinde pflegte im Blick auf leere Kirchenbänke immer nur zu sagen: „Den Leuten geht's zu gut.“ Sie hatte tatsächlich als Kriegsflüchtling nach dem 2. WK ganz andere Zeiten erlebt und den Glauben, die Gemeinschaft einer Kirchengemeinde, als eine ihr Leben tragende Kraft erfahren. Das hat sich heute verändert.

Da wir das aber auch nicht wollen können, bleibt nur, uns der Situation zu stellen – *mutig, stark beherzt* – wie es auf dem Kirchentag hieß. Denn nicht nur die Mitglieder bleiben fort, sondern auch die Zahlen derer, die ins Pfarramt möchten nimmt ab.

Wie geht's weiter?

Für uns in Ihlow bedeutet es, dass wir, dann auch mit dem Freiwerden der Pfarrstelle in Weene, nur noch 1,5 Pfarrstellen zugebilligt bekommen. Für diese, das haben die Kirchenvorstände der Region beschlossen, wird die Wiederbesetzung beantragt. Die Stellenausschreibung ist schon fertig und das Bewerbungsverfahren startet. Es bleibt zu hoffen, dass sich dann auch Bewerber*innen finden, die Lust haben in unserer Region zu arbeiten.

Allein wird die anfallende Arbeit vom Pfarramt nicht mehr bewerkstelligt werden können. Unmissverständlich muss klar sein, dass darauf zu warten, bis die Pastoren es richten, keine Option mehr ist. (Sie war es eh nie – so ist meine Auffassung seit je.) Es wird mehr denn je darauf ankommen, dass alle sich fragen müssen, was, neben der Mitgliedschaft in der Kirche, der aktive Beitrag zum Bestand und Leben der Kirchengemeinden vor Ort sein kann. Und ich denke, grundsätzlich muss sich auch gefragt werden, was wir eigentlich sind – eine Gemeinschaft von Mitgliedern eines Vereins – oder eine Glaubensgemeinschaft. Und die lebt dann grundsätzlich nicht vom Geld allein – sondern von Gottes Wort und von einem jeden Menschen, der Lust hat sich einzubringen.

In Zukunft wird geschaut, was gemeinsam erledigt werden kann – ein Gespräch über die Art und Weise des Konfirmandenunterrichts in der Region hat schon begonnen. Wie geht es weiter mit den Gemeindebriefen? Und wie sind die vielen Gottesdienste und Amtshandlungen zu schaffen? Wie die Geburtstagsbesuche? Wie die Kirchenvorstandsarbeit? Dabei braucht es den Blick nicht auf ein halb leeres Glas, sondern auf ein halb volles.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass dies gelingen kann wo wir uns schlussendlich an die Hand nehmen lassen von dem, der unser ganzes Leben trägt. Gerade ist das Pfingstfest vorüber – es erinnert uns daran, aus welcher Kraft wir leben – eben aus der des Geistes Gottes, der uns ermutigt und stärkt und begeistern will – egal, was da noch kommt.

Herzlichst, Ihr und Euer Harald Lemke-Magov



Sommerkirche 2026

Region Ihlow



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger*in
28.06.2026	11 Uhr	Sommerkirche Riepe Hofgottesdienst Riepe, Hof Familie Coordes	Pastor John Förster
05.07.2026	10 Uhr	Sommerkirche Ihlow am Kloster	Pastor Dieter Garlich
12.07.2026	10 Uhr	Sommerkirche Riepe Fahrradgottesdienst Riepe, Start 10 Uhr	Lektorin Hilde Hoofdmann
19.07.2026	10 Uhr	Sommerkirche Gottesdienst im Cafe unterm Segel in Westerende	Pastor Harald Lemke-Magov
19.07.2026	10 Uhr	Sommerkirche Weene	Diakonin Sandra Stelzenbereger
26.07.2026	9:30 Uhr	Sommerkirche Simonswolde	Pastorin Miriam Richter
02.08.2026	10 Uhr	Sommerkirche Barstede	Pastor Harald Lemke-Magov
02.08.2026	10 Uhr	Sommerkirche Weene Hofgottesdienst bei Enno Lichtsinn, Schirumer-Leegmoor	Prädikant Bernd Memenga
09.08.2026	10 Uhr	Sommerkirche Ihlow mit Abendmahl	Pastor Dieter Garlich

Auszeit auf Norderney – Kraft schöpfen am Meer



Vom 12-15 Februar hatte der Kirchenkreis Aurich die Kirchenvorstände und Ehrenamtliche zu einer Auszeit nach Norderney eingeladen. Mit gut 30 Personen machten wir

uns am 12. Februar mit der Fähre auf den Weg auf die Insel – voller Vorfreude auf besondere Tage am Meer. Organisiert wurden diese Tage von der Ehrenamtsbeauftragten, Pn. Birgit Haller, die ein vielseitiges und wohltuendes Programm zusammengestellt hatte. Pn. Sunnive Förster brachte viele neue Lieder mit, die wir sangen und die uns noch lange im Ohr und im Herzen bleiben werden. Anke Göbber, Ehrenamtsmanagerin aus dem Kirchenkreis Verden, bereicherte unsere Zeit mit verschiedenen Achtsamkeitsübungen, die uns halfen, innezuhalten, durchzuatmen und bewusst im Moment zu sein. Es waren intensive und zugleich regenerative Tage. Wir konnten zuhören, uns austauschen, Neues ausprobieren und selbst aktiv werden. Besonders beeindruckend war auch die Vorstellung der „Witwe Hahnebuth“ durch Birgit Haller – eine lebendige Reise in die frühere Badezeit auf Norderney, die uns schmunzeln ließ und Geschichte anschaulich nahebrachte.

Das Wetter zeigte sich überwiegend von seiner besten Seite. War es am Donnerstag und Freitag noch etwas Nebel verhangen, durften wir am Samstag und Sonntag strahlenden Sonnenschein und frostklare Luft genießen. Sparziergänge am Meer, der weite Blick über Strand und Meer – das tat einfach gut. Falls es noch einmal eine solche Auszeit geben sollte, sind wir gerne wieder dabei. Wir gehen nach diesen Tagen gestärkt wieder in unseren Alltag. „Danke“ dafür. Heinrich Winter

Werbung

Werbung

Gottesdienste

Datum	Zeit	Ort	Besonderes
Juni			
07.06.	11:00	Westerende	
14.06.	11:00	Bangstede	
21.06.	11:00	Barstede	
28.06.	11:00	Westerende	Familiengottesdienst zum Thema Pfingsten/ 50J. Spielkreis unterm Regenbogen
	11:00	Riepe	Hofgottesdienst P. J. Förster
Juli			
05.07.	10:00	Kloster Ihlow	Regional P. Dieter Garlich
12.07.	10:00	Riepe	Regional Fahrradgottesdienst Ln. Hilde Hoofdmann
19.07.	10:00	Westerende	Regional Gottesdienst im Café unterm Segel
	10:00	Weene	Regional Diak. Sandra Stelzenberger
26.07.	09:30	Simonswolde	Regional Pn. Miriam Richter
August			
02.08.	10:00	Barstede	Regional GD (evtl. draußen)
	10:00	Weene	Regional Hofgottesdienst Pr. Bernd Memenga
09.08.	10:00	Ihlow	Regional/ AM/ P. Dieter Garlich

Gottesdienste

14.08.	17:00	Westerende	Einschulungsgottesdienst
16.08.	11:00	Barstede	
23.08.	11.00	Ihler Meer	Regionales Tauffest
	14:00	Bangstede	Jubiläumskonfirmation für Bangstede und Barstede/ AM
30.08.	14:00	Westerende	Jubiläumskonfirmation für Westerende/ AM
September			
06.09.	14:00	Westerende	Verabschiedung von P. Harald Lemke-Magov/ mit Pn. Miriam Richter/ Sup. Tido Janssen/ Posaunenchor/ Singkreis/ AM

Link zum **Andachtenkanal „Türöffner“** auf **YouTube**:

www.youtube.com/@Türöffner

Unsere sonntäglichen Gottesdienste feiern wir, unabhängig vom Ort, **IMMER** mit allen drei Gemeinden und allen, die sonst noch dazu kommen möchten.



Im Anschluss gibt es Kirchenkaffee!

Für etwaige Änderungen achten Sie bitte auf die Ankündigungen in der Presse und auf unserer Website!



Werbung

Werbung

**Spielkreis
Barstede**

**Öffnungszeiten:
07.30 – 12.30 und
Donnerstag bis 12.15**

**Kinder ab 2 Jahre
(Gänseblümchen)
Montag & Dienstag**

**Kinder ab 3 Jahre
(Pusteblumen)
Montag - Donnerstag**

Infos: Spielkreis-Barstede.de

Spielkreis Barstede



Kinder-Bibel-Tag

Am 07.03.2026 nahmen wieder über 20 Kinder an unserem Kinder-Bibel-Tag anlässlich des Weltgebetsstags teil. Diesmal kam das Thema aus Nigeria und lautete:

Kommt bringt mir eure Last.

Wir haben mit den Kindern versucht, das Erleben der Menschen in Nigeria nachzuempfinden. So wurde Liedbegleitung mit Trommeln und viel Spaß versucht. Oder wie schwierig es ist, Lasten auf dem Kopf zu tragen, wie die Frauen und Kinder in Nigeria. Wir haben ein Ruhekissen bemalt und ein Bohnenspiel hergestellt. Und mittags gab es natürlich ein nigerianisches Reisgericht.



Kinderbibeltag in Westerende



Ganz herzlichen Dank an das Team und alle, die mitgeholfen haben dieses Thema mit den Kindern so fröhlich und abwechslungsreich zu erarbeiten.

Neue Stühle

Da die Bestuhlung im Gemeindehaus in die Jahre gekommen war, hatte der Kirchenvorstand beschlossen, neue Stühle und Tische anzuschaffen. Nun ist die neue Einrichtung da und findet allgemein guten Anklang; der Raum wirkt heller und frischer.

Die Stühle sind leichter und bequem. Die Tische sind stapelbar und an einem Ende mit Rollen versehen, so dass sie leicht bewegt werden können.

Die Bestuhlung reicht aus für 80 Personen.

Was nun noch fehlt, ist ein Abschleifen des Parketts – das soll im Sommer erfolgen, wenn die meisten Gruppen Pause haben.



Termine zum Vormerken:

17. September 2026

19:00 Uhr Bürgerhaus Ihlow
„Up DAT Leven!“ mit Annie Heger

04. Oktober 2026

Erntedankfest mit Basar in Barstede

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18,20)



„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, hat mal Martin Buber, der jüdische Philosoph, gesagt. Begegnung mit Gott, den Menschen, der Schöpfung. Begegnung überall da, wo Leben ist: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt

sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wo Begegnung ist, da kann Hoffnung wachsen. Aber wir leben unsere Hoffnung als Christen*innen nicht für uns selbst. Christen sind keine Hoffungsgegoisten! Ein „ich zuerst“ oder ein „wir zuerst“ führt nicht in die Zukunft. Gesellschaftlich nicht, kirchlich auch nicht. Es mag kurzfristig Vorteile bringen. Zukunft gestaltet sich damit nicht! Wir Christen hoffen gemeinsam mit allen und für alle. Darin liegt auch unsere gesellschaftliche Verantwortung. Wir können uns nicht damit zufriedengeben, einfach kleiner und weniger zu werden, Hauptsache wir genügen uns selbst. Auch wenn wir weniger und kleiner werden, wollen wir für alle, für möglichst viele unseren Beitrag leisten, damit die Menschen Hoffnung schöpfen und Hoffnung erfahren.

Seit der Gründung des Kirchenverbands, Anfang 2025, arbeiten unsere Kirchengemeinden vermehrt zusammen. Über ein gemeinsames Regionalbüro sind unsere Kirchengemeinden verbunden. Wir erfahren eine wesentliche Veränderung ihrer Gestalt. Die Fusion von Kirchengemeinden ist ein rechtlicher Zusammenschluss, der meist durch sinkende Mitgliederzahl und Personalmangel notwendig wird.

Soll der Glaube lebendig erhalten werden, brauchen wir Strukturen, die auf die Verantwortung aller für ihre Gemeinde und ihren Gottesdienst setzen. Die Zusage Jesu: „Wo zwei oder drei...“ ist Verpflichtung für uns alle. Jesus hat die Vereinzelung als Gefahr für den Glauben seiner Jünger vorausgesehen. Darum seine Zusage: „Wo zwei oder drei in

Wo zwei oder drei

meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Machen wir es doch wie die Emmausjünger. Es ist ein wunderschöner christlicher Brauch am Ostermontag, um über die Auferstehung Jesu nachzudenken.



Er symbolisiert den Weg der Jünger von Trauer zu Hoffnung, indem Jesus unerkannt mit uns geht, und steht für Besinnung, Gemeinschaft und das Entdecken göttlicher Präsenz im Alltag.

Mit einer kleinen Gruppe haben wir uns „unterwegs“, in unserem Fall, rund um die Barsteder Kirche, die Schrift, untermalt mit passenden Gesängen, erklären lassen, und Jesus zu einem gemeinsamen Essen und Trinken an unserem Tisch eingeladen.

„**Wo zwei oder drei...**“ Wir können nur Menschen sein und werden, wenn wir für etwas, ja für jemanden leben – nicht nur für uns selbst und für unser eigenes Wohl. Auch wenn sie noch so unterschiedlich sind und so verschiedene Sprachen sprechen, und verschiedene Leben leben. Gott wohnt in der ganzen Welt und ist auf unterschiedliche Weise bei uns und wirkt. Als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Nur dann finden wir zu einem erfüllten Leben.

In einer Liedstrophe „Suchet zuerst“ EG 182 heißt es: „Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. Halleluja, halleluja“

Wir Christen haben anderen etwas zu geben- das Salz, das Jesus uns gegeben hat: sei Evangelium über Gott, wie er es gelehrt und vorgelebt hat. Wir alle können „Salzmenschen“ sein – füreinander. Menschen, die ihr Leben aktiv gestalten, Gutes bewirken und ähnlich wie Salz, Geschmack, Würze oder eine positive Ausstrahlung in das Leben anderer bringen. Und das braucht unsere Welt so sehr! Heute wohl mehr denn je.

Wo zwei oder drei

Keiner von uns weiß, wie sich unsere Kirche in Zukunft entwickeln und gestalten wird. Worauf es heute ankommt, hat Paulus in einem seiner Briefe an die frühchristliche Gemeinde in Korinth auf den Punkt gebracht:

„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am größten unter ihnen ist die Liebe“ Kor. 13,13

Nun beginnen bald die schönsten Wochen des Jahres. Wir nennen sie „Urlaub“ oder auch „Ferien“, es gibt wieder Sommerkirche. Ja, unsere Gottesdienste werden sich bald verändern. Ich weiß nicht, ob ein nächster Gemeindebrief noch vor September herausgebracht wird. Am 6. September feiern wir den Abschiedsgottesdienst von unserem Pastor Harald Lemke-Magov, denn am 01. Oktober geht er in seinen wohlverdienten Ruhestand. Bis dahin sind es nur noch wenige Gottesdienste, die wir mit ihm zusammen feiern und erleben dürfen. Ich durfte in diesen 10 Jahren einen wundervollen, lebenswürdigen und humorvollen Menschen kennenlernen, bin dankbar für eine tolle, für mich, unvergessliche Zusammenarbeit mit unserem Harald. Aber einmal ist die Zeit gekommen, wo man Abschied nehmen muss: „Nützt ja nix!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wunderschöne, geruhsame Tage, in denen sich Ihre erschöpften Batterien mit neuer Kreativität und Lebenslust wieder laden.

Herzliche Grüße Antke Keller



Werbung

Werbung

Geburtstage

***Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen
Gesundheit und Gottes Segen***

Kirchengemeinde Westerende

02.05.	Albrecht, Helga	Rahe	80 Jahre
08.05.	Behrends, Erika	Kirchloog	81 Jahre
14.05.	Bohlen, Engeline	Rahe	82 Jahre
19.05.	de Vries, Marie	Holzloog	88 Jahre
19.05.	Engels, Focko	Holzloog	88 Jahre
21.05.	Freimuth, Gesuno	SBld	80 Jahre
24.05.	Riemann, Gerhardine	Fahne	85 Jahre
25.05.	Jeremiassen, Petje	Fahne	88 Jahre
26.05	Buß, Hermann	Kirchloog	90 Jahre
28.05.	Betten, Grete	Fahne	83 Jahre
29.05.	Tammen, Peter	Kirchloog	86 Jahre
05.06.	Auts, Hermann	Holzloog	84 Jahre
08.06.	Ehmen, Johanne	Kirchloog	84 Jahre
11.06.	Riemann, Johann	Fahne	87 Jahre
13.06.	Gastmann, Elfriede	Fahne	80 Jahre
16.06.	Schröder, Erika	Haxtum	83 Jahre
21.06.	Fohrden, Waltraud	Kirchloog	80 Jahre
23.06.	Puschke, Johanne	Holzloog	81 Jahre
02.07.	Flesner, Hermann	Holzloog	88 Jahre
04.07.	Ehmen, Hinrich	Fahne	87 Jahre
05.07.	Albers, Hilde	Holzloog	84 Jahre
07.07.	König, Hilde	Kirchloog	92 Jahre
07.07.	Ehmen, Hermine	Kirchloog	81 Jahre
08.07.	Janssen, Johanna	Fahne	91 Jahre
09.07.	Ehmen, Wilhelmine	Fahne	89 Jahre
13.07.	Krüger, Henni	Kirchloog	87 Jahre
13.07.	Hoffmann, Elfriedel	Kirchloog	80 Jahre
18.07.	Harms, Grete	Kirchloog	83 Jahre
22.07.	Auts, Johanna	Holzloog	80 Jahre
23.07.	Janssen, Jakob	Kirchloog	86 Jahre

Geburtstage

24.07.	Janssen, Gerda	Fahne	80 Jahre
25.07.	Onnen, Gerhard	Kirchloog	87 Jahre
27.07.	Hemmen, Ernst	Fahne	80 Jahre
28.07.	Folkers, Anneliese	Holzloog	86 Jahre
02.08.	Pupkes, Greetje	Kirchloog	89 Jahre
07.08.	Behrends, Nieklaus	Kirchloog	83 Jahre
12.08.	Harms, Gerhard	Kirchloog	88 Jahre
15.08.	Fleißner, Annette	Fahne	86 Jahre

Kirchengemeinde Bangstede

28.05.	Nanninga, Helga	Bgst.	84 Jahre
30.05.	Janßen, Engeline	Bgst.	84 Jahre
13.07.	Janssen, Wilhelm	Bgst.	84 Jahre
20.07.	Hepp, Johannes	Bgst.	83 Jahre
28.07.	Seehusen, Marichen	Bgst.	89 Jahre
13.08.	Janssen, Wilhelma	Bgst.	80 Jahre

Kirchengemeinde Barstede

10.05.	Wienekamp, Andreas	NB	80 Jahre
15.05.	Bohlen, Erich	NB	86 Jahre
24.05.	Janssen, Johann	B	93 Jahre
24.05.	Janßen, Jann	NB	83 Jahre
02.06.	Raveling, Gerda	NB	87 Jahre
06.06.	Ideus, Asine	NB	98 Jahre
25.06.	Süßen, Antje	NB	86 Jahre
15.07.	Meinen, Hinrich	NB	86 Jahre
06.08.	Bohlen, Erna	NB	84 Jahre
10.08.	Böden, Hinrich	NB	89 Jahre



Freud und Leid



Taufen

03.05.2026	Kea Marlana Siebels	Holzloog
10.05.2026	Tilko Ulferts	Neu Barstede
10.05.2026	Mika Cassens	Wallinghausen
16.05.2026	Lasse Adelmund	Neu Barstede
16.05.2026	Carlo Groen	Neu Barstede



Diamantene Hochzeit

11.04.2026	Bernd und Mathilde Hinrichs geb. Memenga Westerende
------------	--



Beerdigungen

15.12.2025	Uwe Heinz Kobus	59 Jahre
	Riepe, beigesetzt in Barstede	
23.02.2026	Franz Theodor Willms	91Jahre
	Fahne	
02.03.2026	Gisela Anna Hedwig Wittwer geb. Franz	99Jahre
	Aurich, beigesetzt in Westerende	
06.03.2026	Walter Reinholt Aden	69 Jahre
	Südbrookmerland, beigesetzt in Westerende	
10.03.2026	Hilde Gerdes Fleßner geb. Wulzen	85Jahre
	Fahne	
14.03.2026	Rita Menna Wiemers geb. de Buhr	81 Jahre
	Holzloog	
14.03.2026	Johanna Katrine Marie Habben geb. Ulferts	92 Jahre
	Kirchloog	

Freud und Leid

15.03.2026	Günter Eberhard Reimann Kirchloog	85 Jahre
17.03.2026	Uwe Timmermanns Kirchloog	62Jahre
23.03.2026	Otto Hermann Bohlen Rahe, beigesetzt in Westerende	80 Jahre
31.03.2026	Thea Hermanna Poppen geb. Rieken Barstede	85 Jahre
14.04.2026	Konrad Möthe Kirchloog	86 Jahre
24.04.2026	Irene Katharina Dierks geb. Donken Aurich, beigesetzt in Bangstede	85 Jahre
27.04.2026	Paul Günter Lange Kirchloog	75Jahre
16.05.2025	Gerd Siegfried Smid Kirchloog	90Jahre



*„Der Herr ist mein Licht und mein Heil!
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens!
Vor wem sollte mir grauen.“
(Psalm 27,1)*

Werbung

Werbung

Wer trifft sich wann?

Westerende

Frauenkreis	1.Donnerstag/ Monat 14:30Uhr
Handarbeitskreis	2.Donnerstag/ Monat 14:30Uhr
Seniorenkreis	2.Dienstag/ Monat 14:30-16:00Uhr
Männerkochclub	1.Montag/ Monat 18:30Uhr
Singkreis	2.+4. Mittwoch/Monat 20:00Uhr
Posaunenchor	nach Absprache
Krabbelgruppe	...vielleicht bald wieder???

Gemeindebriefteam

Hans-Jürgen Chwolka	gemeindebrief@chwolka.de
Handarbeitskreis	heinrich.winterl@ewetel.net

Barstede

Frühstück für Alleinstehende	1.Mittwoch/ Monat 09:30-11:00Uhr
Handarbeitskreis	nach Absprache

Bangstede

Gemeindenachmittag	3.Mittwoch/ Monat 14:30-16:00Uhr
--------------------	----------------------------------

Konfirmandengruppen

für alle drei Gemeinden:	Treffpunkt in Westerende
Haupt-Konfirmanden	lt. Terminplan
Vor-Konfirmanden	lt. Terminplan

Wir sind für Sie da

Pfarramt:

Pastor Harald Lemke-Magov, Kirchweg 1, 26632 Ihlow,

Telefon: 04941-3146

E-Mail: harald.lemke@gmx.net

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin: Herta Hinrichs-Dettmers

Donnerstags: 10.00 – 12.00 Uhr

E-mail: kg.westerende@evlka.de

Telefon Pfarrbüro: 04941-3146

Telefon Gemeindehaus Westerende: 04941-6051125



Kirchenvorstand Westerende:

Angelika Rewerts	04941-10226
Sabine Freimuth (Vorsitzende)	04941-67343
Annette Marung	04941-6042986
Ingo Schetzberg	0170-7374615
Heinrich Winter (stellv. Vorsitzender)	04941-66607

Kirchenvorstand Bangstede:

Erna Wolzen (Vorsitzende)	04928-9145157
Inge Ahrenholz	04928-1735
Meentje Wienekamp (stellv. Vorsitzende)	04928-914547

Kirchenvorstand Barstede:

Hermann Dettmers (Vorsitzender)	04928-599
Karin Helmers	04942-1812
Elsine Rieken	04928-1356

Wir sind für Sie da

Organistinnen

Antke Keller 04941-62594
Sabine Freimuth 04941-67343



Küsterdienst:

Wilma Gerjets	We	04941-88332
Meentje Wienekamp	Bg	04928-914547
Wilma Gerjets	Ba	04941-88332

Friedhofsverwaltung

Sabine Freimuth	We + Bg + Ba	04941-67343
Gerda Baumann	We	04941-4575
Heinrich Winter	We	04941-66607



Friedhofsmitarbeiter:

Johannes Schüttrup	We	04941-64671
Achim Redenius	Bg	04928-914453
Gerhard Ulferts	Ba	04942-990061

Gemeindehausvermietung (G) und Teetafeln (Tt)

Grete Wienekamp	(G/Tt)	Ba	04942-3632
Meentje Wienekamp	(G)	Bg	04928 914547
Hanne de Buhr	(Tt)	We	04941-5020

Wir sind für Sie da

Schaukasten:

Erna Wiese	We	04941-61101
Alma Nessen-de Vries	Ba	04928 -849242
Erna Wolzen	Bg	04928 -9145157



Regionalbüro Ihlow

des Ev.-luth. Kirchenkreises Aurich
Kirchengemeinden Bangstede, Barstede, Ihlow, Ochtelbur, Riepe, Weene, Westerende

Linda Hattensaur

- ☎ 04929 9094030
- 📍 Plaggefelder Str. 6, 26632 Ihlow
- ✉ regionalbuero.ihlow@evlka.de
- 📞

Öffnungszeiten:

Mo 10 - 12 Uhr

Mi 15 - 18 Uhr

Impressum

Hrsg.: Kirchenvorstände der Gemeinden Westerende, Bangstede und Barstede. Kirchweg 1, 26632 Ihlow

Redaktionsteam: Kristine Hinrichs, Herta Hinrichs-Dettmers, Harald Lemke-Magov, Ingo Schetzberg, Erna Wolzen (ViSdP/ Anzeigen)

Druck: Druckerei Meyer, Aurich

Erscheinungsweise: i.d.R vierteljährlich

Auflage: 1500 Expl.

Nächster Redaktionsschluss: 15.07.2026

...mein Gott, du weißt ihn wohl!



Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Kirchweg 1, 26632 Westerende - Kirchloog

Donnerstag: 10:00Uhr – 12:00Uhr

Telefon: 04941/ 3146